

STIFTUNG U-BOOT-EHRENMAL MÖLTENORT

Sitz Heikendorf

Der Vorstand



J a h r e s b e r i c h t 2001

Meinem Bericht möchte ich einige ganz persönliche Gedanken voranstellen:

- Die Ereignisse des abgelaufenen Jahres haben uns aufgeschreckt und wachgerüttelt! Es wurde uns allen, die wir uns in einer vermeintlich "allumfassenden Sicherheit" - weit weg von Krieg und Gewalt - wähnten, sehr eindrucksvoll bewusst, wie schnell sich auch unser Leben entscheidend verändern kann.
- Terrorismus, ein "Krieg" ohne klares Feindbild. Eine Auseinandersetzung, die keine "Frontlinien" kennt! Terrorkrieg, eine neue Bedrohung mit neuen Dimensionen!
- Wir leben inmitten einer Welt, die von Frieden und Gerechtigkeit noch immer sehr weit entfernt ist.
- Der Traum der Menschheit nach einem Leben in Frieden, Freiheit und Sicherheit, verbunden mit einem gewissen "Wohlstand", scheint eine Wunschvorstellung zu bleiben.
- Hunger, Armut, Naturgewalten und unheilbare Krankheiten geißeln die Menschen weltweit.
- Wir müssen in unserem Denken und Handeln entscheidende Veränderungen vollziehen, um die globalen Herausforderungen zu erkennen, ihnen zu begegnen und gerecht werden zu können!

Die unzähligen Opfer von Gewalt, Krieg und Terror mahnen zum Frieden, die Hungernden und Armen dieser Welt mahnen zum Teilen, die Opfer der Naturgewalten erwarten Hilfe und die unheilbar Kranken erbitten ärztlichen Bei-

stand. Diese Mahnungen und Bitten müssen gegenwärtig bleiben, nicht wieder in Vergessenheit geraten, sich in unserem Bewusstsein verinnerlichen und in unserem Handeln erkennbare Wirkungen zeigen!

**Friede, Macht, Reichtum,
Reichtum macht Übermut,
Übermut bringt Krieg,
Krieg bringt Armut,
Armut macht Demut,
Demut macht wieder Frieden**

- Geiler v. Keysersberg -

Wenn die Menschheit nicht erkennt welche Kostbarkeit "Frieden" bedeutet und entsprechend sorgsam damit umgeht und "Reichtum" teilt, -wird sich der Kreislauf wiederholen! Die Arbeit der Stiftung ist auch darauf ausgerichtet, dass von dieser Gedenkstätte eine besondere Botschaft ausgeht, die einen kleinen, aber nicht unwichtigen Beitrag zur Versöhnung und Verständigung und damit zum "Frieden" leisten. Als Reflexion auf das „Kordecki-Gebet“ in der südlichen Ehrenhalle des U-Boot-Ehrenmales, ist der Stiftung ein Gebet zugegangen, das folgenden Wortlaut hat:

**Himmlischer Vater,
viele Kriege gab es,
sie beginnen alle
in uns.
Nur du schenkst uns die Kraft,
friedlich zu werden
und dann
ist Frieden auf Erden.**

Die Ubootflottille - ein Partner der Stiftung

Wir sind außerordentlich dankbar, dass in den letzten Jahren im verstärkten Maße die U-Bootfahrer der heutigen Marine gemeinsam mit ehemaligen U-Bootfahrern aktiv vor Ort am Ehrenmal und in den Stiftungsgremien mitarbeiten. Nachdem das U-Boot-Ehrenmal nun auch zur Gedenkstätte für die heutigen 13-Bootfahrer geworden ist und damit neben der äußeren auch die innere Verbundenheit zu dieser Gedenkstätte und somit zu den in Ausübung ihres Dienstes ums Leben gekommenen Kameraden hergestellt worden ist, war es der Wunsch der Stiftungsgremien, die langsam gewachsenen Bindungen dadurch zu dokumentieren, dass die praktizierte Zusammenarbeit auch in der Stiftungssatzung ihren Ausdruck findet. Die Stiftungsgremien haben daher bereits am 16./23.02.2001 einstimmig den Beschluss gefasst, die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit auch in der Stiftungssatzung zu bekunden, sofern es auch der Wunsch der U-Bootflottille ist.

Am 17. April 2001 haben der Vorsitzende des Stiftungsrates, Heinz Thoïs, und der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, Rüdiger Liebetrau, im Stützpunkt Eckernförde mit dem Kommandeur der U-Bootflottille, Kpt. z.S. Heinz-Eugen Eberbach, ein sehr ausführliches, angenehmes und positives Gespräch in dieser Angelegenheit geführt. Bereits am 23. April 2002 wurde das schriftliche Einverständnis zur Satzungsänderung - nach Abstimmung mit dem Stellvertreter Befehlshaber der Flotte - durch den Kommandeur erteilt. Die Satzungsänderung wurde am 18. Juni 2001 von der Stiftungsaufsicht genehmigt und hat folgenden Wortlaut:

§ 2

Zweck

- (1) Die Stiftung hat die Aufgabe, die Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen am U-Boot-Ehrenmal Möltenort in Zusammenarbeit mit der U-Bootkameradschaft Kiel e.V., der Ubootflottille der Deutschen Marine, der Gemeinde Heikendorf und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. durchzuführen.

Von der vollzogenen Umwidmung der Gedenkstätte im Jahre 2000 und der Satzungsänderung wird eine auch in die Zukunft weisende Wirkung in Bezug auf die Umsetzung der Vorstellungen und Belange aller U-Bootfahrer am Ehrenmal ausgehen. Langfristig werden somit auch die jeweiligen "Erlebnisgenerationen" der U-Bootfahrer immer wieder eine Enge und dauerhafte Beziehung zu dieser Gedenkstätte aufbauen und

beibehalten. Somit wird auch für die Zukunft die Fortsetzung der Arbeit der Stiftung im Sinne der U-Bootfahrer garantiert!

Der aktuelle und vollständige Text der Stiftungssatzung ist als Anhang zum Jahresbericht abgedruckt.

Das Geschäftsjahr in seinen wesentlichen Bereichen

Besondere Aufwendungen für die Ehrenmalanlage

Der Seeadler aus dem Jahre 1938 konnte am 12. Juli 2001 durch einen originalgetreuen Nachguss aus Bronze ersetzt werden. In der Schaltung Küste haben wir im Jahre 2001 in zwei Beiträgen ausführlich und umfassend berichtet. Von der ersten Feststellung der besorgniserregenden und erheblichen Schäden am Adler - 16. Mai 2000 - bis zur Montage des Adlers vergingen 1 Jahr und 2 Monate.

Kostenübersicht Neuguss Seeadler

1. Gesamtkosten für die Maßnahme Seeadler rd. **831.285,00 DM**
2. Kostenanteil der Stiftung rd. 506.610,00 DM
3. Kostenanteil des Volksbundes rd. 324.675,00 DM
4. Kostenaufteilung:
 1. Neuguss Seeadler aus Bronze rd. 547.326,00 DM
 2. Baustraße, Demontage/Montage Adler und Transportkosten alter/neuer Adler nach/von Berlin rd. 85.492,00 DM
 3. Gerüstbau, Hilfsarbeiten Demontage/ Montage Adler, Herstellung Turmkopffundament, Wiederherstellung Fördemauer rd. 191.857,00 DM
 4. Kosten für Gutachten Werkstoffeinsatz, Qualitätsnachweis für die verwendete Kupfer-Silizium-Gusslegierung und Nachweis der ausgeschriebenen Wandstärke der Adlerfigur, Bewachung des Adlers nach der Demontage rd. 6.610,00 DM

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hat entsprechend einer Auflage des Landesamtes für Denkmalpflege am U-Boot-Ehrenmal und im Militärhistorischen Museum Dresden - dort ist der Seeadler nach einer musealen Restaurierung zu sehen - eine **Aussagetafel** über den Seeadler aus dem Jahre 1938 aufzustellen. Die Präsentation soll in Möltenort in einer Standvitrine direkt vor der nördlichen Ehrenhalle bis zum Sommer 2002 erfolgen. Die Kosten für diese Maßnahme trägt der Volksbund.

- In den **Ehrenhallen** wurden neue **Sicherungsgitter** und **Windleuchter** aus Bronze eingebaut. An der Außenwand der nördlichen Ehrenhalle erinnert eine Bronzetafel an die einmalige und großzügige Spende, die den - Neuguss des Adlers ermöglichte. Die Gesamtkosten in Höhe von

rd. 102.600,00 DM

hat die Stiftung getragen.

- Im nördlichen Ehrenmalbereich wurde eine **Zufahrt** die **Pflegefahrzeuge** (Großgehölzpflege, Rasenpflege u.a.) ausgebaut und mit einer Toranlage aus Bronze gesichert, Auch diese Maßnahme finanziert die Stiftung mit

rd. 25.698,00 DM.

- Ein Arbeitskreis hat in einjähriger Arbeit eine **neue Broschüre über das U-Boot-Ehrenmal** zusammengestellt. In einer Kurzinformation wird über die Geschichte der Gedenkstätte, die verschiedenen Gedenktafeln, die UK Kiel, die Stiftung und die U-Bootflottille berichtet, Die Broschüre ist im Vierfarbdruck hergestellt, mit Bildern aus der Zeit von 1930 bis zur Gegenwart sehr umfassend ausgestattet und ist 52 Seiten stark. Sie wird an Besucher und andere Interessenten zum Preis von 2,50 € abgegeben. Die Gesamtkosten der 1. Auflage betragen

rd. 12.241,00 DM.

Gesamtaufwendungen für die Ehrenmalanlage im Geschäftsjahr 2001

Ausgaben

1. Unterhaltung Grundstück/bauliche Anlagen und Blumenschmuck rd.	653.015,00 DM
2. Pflege und Wartung der Ehrenmalanlage einschl. Kosten für die Wärterin, Betreuung/Auskünfte Ehrenmalbesucher durch die UK Kiel, Arbeitseinsätze, Kosten Turmbeleuchtung und Vitrinen, Wasser, Abwasser und Versicherungen rd.	133.162,00 DM
3. Anschaffung von Geräten, Reparaturkosten und kleine Einrichtungsgegenstände rd.	358,00DM
4. Geschäftsführung, Informationsschriften (u.a. neue Broschüre U-Boot-Ehrenmal) sowie verschiedene Nebenkosten rd.	<u>27.998,00 DM</u>
Gesamtbetrag rd.	814.533,00 DM

Finanzierung der Ausgaben

1. Zinserträge aus dem Stiftungsvermögen und aus Girokonten rd.	240.270,00 DM
2. Allgemeine Spenden, die zeitnah zu verwenden sind (darin 500.000,00 DM zweckgebunden für den Neuguss Seeadler) rd.	579.448,00 DM
3. Zur Aufstockung des Stiftungsvermögens aus dem Reinertrag aus Zinseinnahmen entnommen rd. ./.	<u>2.682,02 DM</u>
	817.036,00 DM
4. Zuführung zum Kassenbestand rd. ./.	<u>2.503,00DM</u>
	814.533,00 DM

Wenn wir in den über **26 Jahren** unserer Tätigkeit erstmalig für die Pflege und Erhaltung der Ehrenmalanlage einen so großen Betrag aufwenden konnten, verdanken wir diese Leistung

- **den vielen, unzähligen Dauerspendern/innen, die unsere Arbeit fortlaufend unterstützen und**
- **der Tatsache, dass die Angehörigen den Wünschen der Verstorbenen nachgekommen sind und anstelle zugedachter Blumen- und Kranzspenden um eine Spende zur Erhaltung der Ehrenmalanlage gebeten haben,**
- **dass in testamentarischen Verfügungen Vermächtnisse zugunsten der Stiftung festgelegt bzw. die Stiftung als Erbin eingesetzt wurde,**
- **der spontanen Hilfsbereitschaft auch in Form von größeren Einzelspenden.**

Das Spendenergebnis 2001

Zustiftungen

- sind zur Aufstockung des Vermögens einzusetzen - 87.481,71 DM

Allgemeine Spenden

- sind zeitnah für die Pflege und Erhaltung einzusetzen - *579.447,89 DM
* Anmerkung: Davon 500.000,00 DM laut Schenkungsversprechen für den Neuguss des Adlers von Frau Martha Begemann; am 07.01.2002 im Alter von 101 Jahren verstorben!

Aus dem Opferstock des U-Boot-Ehrenmals hat die UK Kiel der Stiftung wieder den ansehnlichen Betrag von

rd. 26.542,00 DM

zur Aufstockung des Vermögens überwiesen. Maßgeblich an diesem guten Ergebnis sind 2 Kameraden der UK Kiel, Hans Holst und Manfred Deutsch, beteiligt. Ihren kompetenten Führungen und Auskünften, der Abgabe von Broschüren, Postkarten und der Betreuung von Gästen am U-Boot-Ehrenmal verdanken wir so manche kleine und große Spende im Opferstock!

Ein herzliches Dankeschön für die eindrucksvolle Unterstützung unserer Arbeit, sei es durch Spenden oder Vermächtnisse, durch tatkräftige Mithilfe am U-Boot-Ehrenmal oder andere hilfreiche Bemühungen!

Die von unserem "Spendensachbearbeiter" erstellte Spendenübersicht kann aus Platzgründen nur einen kleinen Einblick in die Spendenvielfalt vermitteln, denn hinter dein beeindruckenden Spendenergebnis steht immerhin die Zahl von ca. 900 bis 950 Einzelspender/innen!

Aufstockung des Vermögens

Um die Pflege- und Erhaltungsarbeiten langfristig abzusichern und um auch Rückstellungen für besondere Unterhaltungsarbeiten vornehmen zu können, gehen wir z.Z. davon aus, dass hierfür aus dem Stiftungsvermögen jährliche Zinserträge in Höhe von mindestens 230.000,00 DM - 117.598,00 E - erwirtschaftet werden müssen. Es ist daher erforderlich, auftretende Zinsverluste, die bei der Wiederanlage von Wertpapieren durch die Kapitalmarktgegebenheiten immer wieder eintreten werden, auszugleichen.

Der Stiftungsrat hat daher am 22. Februar 2002 die Aufstockung des Stiftungsvermögens um 46.100,00 € (entsprechend rd. 90.164,00 DM) beschlossen.

Für die Aufstockung stehen zur Verfügung:

Zustiftungen: 44.728,69 €

Entnahme aus den Reinerträgen aus Zinseinnahmen: 1.371,31 €

Der Jahresabschluss 2001 wurde von den Kassenprüfern des Stiftungsrates ohne Beanstandungen geprüft. Der Stiftungsrat hat am 22.02.02 dem Gesamtvorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Spendenbescheinigungen

Unser 2. Schriftführer **Horst Plies** war immer bemüht, die Spendenbescheinigungen etwa 4 bis 5 Wochen nach Eingang der Spende zuzustellen.

Trotz intensiver Nachforschungen ist es gelegentlich aus folgenden Gründen nicht möglich gewesen, eine Spendenbescheinigung zuzustellen:

1. Oft **fehlt** in den uns von den Banken übermittelten Daten die vollständige Anschrift! Bei den **Dauerspendern/innen** (sie sind in die Spendenkartei aufgenommen) kann dieses Problem nur auftreten, wenn durch **Wohnungswechsel** die neue Anschrift nicht bekannt ist!
2. Bei Spenden aus Anlass von **Todesfällen** (Spenden anstelle von zugeordneten Kränzen/Blumen) ist uns oft die **Anschrift der Hinterbliebenen** nicht bekannt!
Unsere Bitte: Teilen Sie unserem Schriftführer die Anschrift mit oder übersenden Sie eine Traueranzeige, in der die Anschrift enthalten ist.

Wechsel in der Spendenbearbeitung

Unser Mitglied im Vorstand, Horst Plies, übergibt aus persönlichen Gründen seine bisherige Tätigkeit in neue Hände!

In allen Spendenangelegenheiten wenden Sie sich bitte an:

**Rudolf Betke
Nelkenweg 40
24340 Eckernförde
Tel. 04351-45037**

Sollten Sie ihn einmal nicht erreichen, hilft Ihnen auch unser Kassensführer

**Uwe Dahmke
Grasweg 36
24226 Heikendorf
Tel. 0431-242129**

weiter.

Testamentarische Verfügungen

In einzelnen Fällen konnten die **Nachlassgerichte** erst nach einigen Nachforschungen die Testamentseröffnung der Stiftung zustellen. Im Testament war z.B. ein Vermächtnis zugunsten der Stiftung U-Boot-Ehrenmal Möltenort festgelegt worden. Eine Anschrift war nicht vorhanden!

Hier noch einmal unsere Abschrift:

**Stiftung U-Boot-Ehrenmal Möltenort
Grasweg 38
24226 Heikendorf**

Geplante Erhaltungsmaßnahmen im Jahr 2002

- 1. Verbindlichkeiten aus der Neupflasterung Vorplatz U-Boot-Ehrenmal**
Der Volksbund ist für die Baukosten (386.230,76 DM) in Vorleistung getreten. In den Jahren 1994 - 1997 konnte die Stiftung **280.000,00 DM** an den Volksbund zurückzahlen!

Auf die noch bestehende Verbindlichkeit in Höhe von **54.314,93 €** (106,230,76 DM) ist im Haushaltsplan 2002 ein weiterer Betrag in Höhe von 27.200,00 € eingeplant worden.

2. Einfassung der Rasenfläche im Vorplatzbereich und Toranlagen zu den nördlichen/südlichen Rasenflächen

Bereits vor einigen Jahren haben die Stiftungsgremien in Abstimmung mit dem Volksbund beschlossen, die links und rechts des Eingangsbereiches liegenden kleinen Rasenflächen mit Ankerketten - entsprechend dem maritimen Gesamtbild der Anlage – einzufassen. Dieses Vorhaben musste aber immer wieder verschoben werden, da dringende bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten **vorrangig** durchgeführt werden mussten. Zum augenblicklichen Zeitpunkt kann der bauliche Zustand der Gesamtanlage als "solide" angesehen werden, so dass wir die Zeit nutzen wollen, um auch **Verbesserungs- und Verschönerungsarbeiten** durchzuführen.

Der **Anker**, als Symbol der "Hoffnung", ist schon seit einigen Jahren auf der Rasenfläche im Eingangsbereich aufgestellt worden. Die Ankerketten aus Bronze stellen die Verbindung zum vorhandenen "Symbol" -und zur Gesamtanlage dar und kommen nun zur Ausführung.

Im Bereich der vom Vorplatz ausgehenden Durchgänge werden die einfachen Absperrketten durch kleine Tore aus Bronze ersetzt.

Mit diesen Veränderungen bestehen alle "gestalterischen Elemente" dieser Anlage nunmehr aus Bronze, so dass ein in sich harmonisches Gesamtbild zwischen den Baukörpern und der sie umgebenden Freiräume geschaffen werden konnte. Mit dein Bronzematerial wurde ein Werkstoff gewählt, der beständig und wartungsfrei ist!

Die Gesamtkosten einschl. aller erforderlichen Nebenarbeiten werden sich voraussichtlich auf ca. **42.500,00 €** belaufen.

3. Standvitrine für die Präsentation des Seeadlers aus dem Jahre 1938

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. wird die Standvitrine mit der Aussagetafel und entsprechender Bebilderung in Auftrag geben. Wenn alle vorbereitenden Arbeiten - Erstellung der Historie, abschließende Abstimmung mit dein Landesamt für Denkmalpflege - planmäßig verlaufen, wird die Ehrenmalanlage Mitte 2002 über eine interessante Dokumentation, in der über den Bildhauer Fritz Schmoll (1883 - 1963) und das Herstellungsverfahren des Seeadlers in den WMF-Werkstätten berichtet wird, verfügen. Ein Stück kulturhistorischer Zeitgeschichte über die künstlerische und handwerkliche Leistung aus damaliger Zeit! Die Gesamtkosten

der Maßnahme sind z.Z. noch nicht abschließend bekannt, Die Stiftung wird die Kosten für den Kabelgraben einschl. Erdkabel für die Beleuchtung der 3, Standvitrine übernehmen.

4. Schäden an der Fördemauer

Zur Seeseite ist die Ehrenmalanlage durch eine Feldsteinmauer eingefasst. In vielen Bereichen ist der "Kopfbereich" dieser Mauer reparaturbedürftig, Durch Frostschäden und das Begehen dieser Mauer haben sich in Teilbereichen die oberen Steinschichten gelöst bzw. sind bereits her ausgebrochen. Hier muss 2003 eine Gesamtsanierung erfolgen

Allen Lesern und Leserinnen wünschen wir ein friedvolles und harmonisches Miteinander, persönliches Wohlergehen, Zufriedenheit und Zuversicht!

Allen Kranken wünschen wir Lebensmut, Fürsorge sowie eine baldige Genesung und den Alleinstehenden ein wenig mehr Zuwendung und Hilfsbereitschaft!

Heikendorf, im Februar 2002

Rüdiger Liebetrau
Vorsitzender